

informiert PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
bietet Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
liefert thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Hodder rettet die Welt !

EN SOM HODDER (Hodder rettet die Welt!). Regie: Henrik Ruben Genz. Buch: Bo Hr. Hansen nach dem Kinderbuch von Bjarne Reuter. Kamera: Henry Williams. Darsteller: Frederik Christian Johansen (Hodder), Lars Brygmann (Hodders Vater), Anders Lunden Kjeldsen (Filip), Trine Appel (Lola) u. a. Produktion: Nordisk Film Production/tv2 København 2003. 84 Min. Kinostart: 29.01.2004. Verleih: MFA+ FilmDistribution. FSK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Gewinner des Wettbewerbs BUSTER - Copenhagen International Children's Festival 2003, Eröffnungsfilm des Kinderfilmfestes Berlinale 2003.

IKF-Empfehlung:

Alter: ab 8 Jahren

Klassen: 3 - 5

Fächer: Sachunterricht
Religion
Deutsch
Musik

Themen: Familie
Tod und Trauer
Schule
Außenseiter
Soziales Verhalten
Freundschaft



Inhalt

Das köstliche Innere der Plunderteilchen, die Hodder täglich bei der Bäckerin kauft, hebt er sich für den Abend auf. Dann nämlich braucht der Neunjährige etwas, das ihn über seine Einsamkeit hinweg tröstet. Hodders Vater arbeitet nachts als Plakatkleber und seine Mutter ist vor einigen Jahren gestorben. In der Schule gilt der sensible Drittklässler als verträumter Spinner und wird von seinen Klassenkameraden verlacht und ausgenutzt. Eines Nachts erscheint ihm eine wunderschöne Fee, die ausgerechnet ihn dazu auserkoren hat, die Welt zu retten. Mit Zuversicht macht sich Hodder an die Arbeit: Er sucht sich erst einmal die kleinste Insel der Welt aus und will in einer selbst geplanten Expedition deren Bewohner retten. Bevor Hodder sich jedoch in seiner Fantasiereise verlieren könnte, findet er in der Wirklichkeit Freunde, die ihn aus seinem Außenseiter- und seinen Vater aus dessen Singledasein befreien. Er erkennt: Wer die Welt retten will, fängt am besten bei sich selbst an.

Themen und Lehrplanbezug

Der Film stellt die Problematik eines 9-jährigen Jungen ins Zentrum des Geschehens, der unterschiedlichen Belastungssituationen ausgesetzt ist: Hodder ist Einzelkind und lebt mit seinem Vater allein in einer Mietwohnung einer dänischen Stadt. Die Beziehung der beiden ist geprägt von Liebe, Vertrauen, emotionaler Nähe und Solidarität (**Geborgenheit in der Familie**). Durch Hodders Klassenkameraden und späteren Freund Filip erhält man Einblick in eine Scheidungsfamilie. Der Film greift so **unterschiedliche familiäre Situationen** und deren Auswirkungen auf Kinder auf.

Hodders Mutter ist seit sechs Jahren tot. Die Thematik **Trauer** und **Umgang mit dem Tod eines Elternteils** ist u. a. präsent im Besuch des Friedhofs und der selbstverständlichen Kommunikation des Jungen mit der Verstorbenen. Im Gegensatz zu seinem Vater geht Hodder mit dem Tod der Mutter offen um.

Mobbing in der Schule problematisiert der Film anhand des Verhaltens von Hodders Klassenkameraden. Sie verbinden sich gegen den Jungen und benutzen ihn als Sündenbock für eigenes Fehlverhalten. So geht es auch um die Sehnsucht Hodders nach **Freundschaft**, die er zu Mitschülern zu knüpfen sucht. Mit entwaffnender Ehrlichkeit, Offenheit und Freude geht er immer wieder auf diejenigen zu, die ihn verlachen. In entscheidenden Situationen beweist er dabei **emotionale und soziale Kompetenzen**, die letztlich dazu beitragen, aus dem Rivalen einen Freund zu machen.

Die Probleme, die auf Hodder lasten, führen ihn in die **Einsamkeit**. Er schafft sich deshalb eine Welt, in der er derjenige ist, der stark und klug ist, ja der die Welt retten kann. Inwiefern **Fantasie** dazu beitragen kann, kreative Lösungsstrategien für Konflikte zu schaffen, und wo sie beginnt, Flucht aus der Realität zu werden, kann mit den Kindern diskutiert werden. Der Film jedenfalls legt nahe: Träumen lohnt sich nicht nur, es ist auch unabdingbar für unsere Realität.

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf mögliche Bezüge im Lehrplan für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch in Lehrpläneinheiten der Grundschule anderer Bundesländer sowie in Klasse 5 einsetzbar:

Sachunterricht

- Bereich 3.4 Mensch und Gemeinschaft (Zusammenleben in der Schule und zu Hause: Vielgestaltigkeit von Familien und unterschiedliche Lebenssituationen von Kindern kennen lernen; Konflikte erkennen und Konfliktlösungen erproben)
- Bereich 3.5 Zeit und Kultur (Umgang mit Medien; Ich und andere)

Religion

- Ev. Religionslehre, Reden mit Gott – fragen nach Gott: Angst, Trauer, Trennung, Tod
- Kath. Religionslehre, Nach sich und den anderen fragen: Leben mit Fähigkeiten und Grenzen, Leben und Tod

Deutsch

- Bereich 3.1 Mündliches Sprachhandeln: alltägliches miteinander Sprechen (Kontakte mit anderen gestalten unter Berücksichtigung von Konventionen); erzählendes, sachbezogenes und appellierendes Sprechen (Erlebnisse und Geschichten erzählen; Sachverhalte beschreiben, zusammenfassen, vortragen und Vortrag durch Medien stützen); demokratisches Miteinandersprechen (über Strittiges diskutieren; Konfliktlösungen anstreben)
- Bereich 3.3 Umgang mit Texten und Medien: Nutzen von Medien (sich über Medienerfahrungen austauschen; Medien nutzen als Anreiz zum Sprechen, Schreiben, Lesen, Gestalten eigener Medienbeiträge; Machart von Medienbeiträgen erkennen)

Musik

- Bereich 3.2 Musik hören: Erfassen, dass Musik etwas bewirken und erzählen kann (Musik kennen lernen, die geeignet ist, Stimmungen, Gefühle, innere Bilder und Bewegungen auszulösen, die Geschichten erzählt, die Vorgänge, Sachverhalte und Absichten illustriert)

Filmästhetik

„Hodder rettet die Welt!“ konzentriert sich ganz auf die Perspektive seines sympathischen Helden, der in der Ich-Form als voice-over (Erzählstimme) seine Geschichte erzählt. Der Zuschauer durchlebt mit Hodder und verschiedenen subtil gezeichneten Nebenfiguren Höhen und Tiefen, was auch die Filmmusik eindrücklich transportiert. Sie nimmt den Rhythmus der Handlung auf und passt sich nachvollziehbar den Seelenzuständen Hodders an. Der Film ist chronologisch, humorvoll und für Grundschüler nachvollziehbar erzählt und wird optimistisch aufgelöst. Seinen Reiz schöpft die Geschichte aus den Grenzbereichen, in denen Realität und Innenwelt Hodders verschmelzen. Hier spielt der Regisseur mit dem Einsatz von Märchenelementen (Fee, Abenteuerreise) und Animationseffekten und erreicht auf bildnerischer Ebene exakt Hodders Gefühlslage zwischen Wirklichkeit und Fantasie.

Biografische Notizen

Henrik Ruben Genz, geb. 1959 in Dänemark, Grafik-Studium, Dänische Filmakademie, seit 1995 Regisseur von Kurzfilmen und Dokumentationen, darunter auch der Oscar-nominierte Kurzspielfilm "Bror, min Bror" (1998). „Hodder rettet die Welt!“ ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

Materialien

Die Buchvorlage des Films:

REUTER, Bjarne: Hodder der Nachtschwärmer. Fischer 2002 (TB 80368).
[Deutscher Jugendliteraturpreis 2000]

Weitere Kinderbücher von Bjarne Reuter (Auswahl):

REUTER, Bjarne: Ein Fakir für alle Fälle. Carlsen 2002 (TB 175).

REUTER, Bjarne: Küss die Sterne! Carlsen 2003 (TB 263).

REUTER, Bjarne: "So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken", sagt Buster. Carlsen 2003 (TB 132).

Kinder und Fantasie

BETTELHEIM, Bruno: Kinder brauchen Märchen. dtv 1980 (dtv dialog & praxis 35028).

STÖCKLIN-MEIER, Susanne: Kinder brauchen Geheimnisse. Über Zwerge, Engel und andere unsichtbare Freunde. Kösel, 3. Aufl. 1997.

Mobbing

ALEXANDER, Jenny: "Das ist gemein!" Wenn Kinder Kinder mobben. So schützen und stärken Sie ihr Kind. Herder 1999 (Spektrum 4770).

MAINBERGER, Bettina: Jede Menge Zoff. Was tun gegen Mobbing und Gewalt? dtv 2000 (dtv TB 78157).

RENGES, Annemarie: Mobbing in der Schule. Beltz 2001. (Einen zusammenfassenden Artikel "Mobbing in der Schule" von Renges finden Sie auch im "Online-Familienhandbuch": www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Schule/s_360.html)